

Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bestes und gelesenstes Blatt im Oberlahnkreis.
Preis pro Nr. 10.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Cramer, Weilburg.
Druck und Verlag von A. Cramer,
Großherzoglich Luxemburgischer Hoflieferant.

Bezugspreis: monatlich abgeholt 70 Pfg., durch Boten gebracht
80 Pfg., durch die Post 2,40 Mk. vierteljährlich ohne Postgebühren
Einschickungsgebühr 15 Pfg. die einpaltige Zeile.

Nr. 84. — 1918.

Weilburg, Donnerstag, den 11. April.

70. (78.) Jahrgang.

Amtlicher Teil

Weilburg, den 10. April 1918:

Nationaltag für die 8. Kriegsanleihe.

Auf Anregung der Reichsbank wird, wie bei den letzten Anleihen, auch für die 8. Kriegsanleihe ein Nationaltag veranstaltet werden. Hierzu ist wiederum der letzte Sonntag der Zeichnungszeit, der 14. April in Aussicht genommen.

Sämtliche Zeichnungsstellen des Kreises werden an diesem Tage bereit sein, in der Zeit von vormittags 11 bis 1 Uhr Zeichnungen entgegenzunehmen.
Der Königliche Landrat.

Bekanntmachung.

Nr. W. IV. 900/4. 18. R. R. U.,
betr. Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art.
Vom 9. April 1918.
(Schluß.)

Klasse	Bezeichnung	Wg. hoch
b) Neue wollene Flanell-, Lama- und Weichwolllumpen.		
44.	Neue original bunte wollene Flanell-, Lama- und Weichwollabfälle, alle Farben ohne weiß (frei von Stanzabfällen)	150
45.	Neue original weiße wollene Flanell-, Lama- und Weichwollabfälle (frei von Stanzabfällen)	500
46.	Sonstige neue wollene Flanell-, Lama- und Weichwollabfälle (auch Stanzabfälle), soweit solche unter 44 und 45 nicht aufgeführt sind	—
D. a) Alte wollene Dedens-, Fries- und Filzlumpen.		
47.	Alle bunte wollene Dedens- und Frieslumpen, alle Farben außer weiß	60
48.	Alle weiße wollene Dedens- und Frieslumpen	250
49.	Hartholle und Wolle (Grobwolle und reinwollene alte Fasern, letztere frei von Holz- und metallischen Bestandteilen)	100
50.	Alle bunte feine wollene und halbwoollene Filzlumpen	30
51.	Alle weiße feine wollene und halbwoollene Filzlumpen	100
52.	Alle weiße grobe wollene und halbwoollene Filzlumpen	25
53.	Alle Filzhüte	12
54.	Alle Filz- und Tuchstücke	8
55.	Sonstige alte wollene Dedens-, Fries- und Filzlumpen, soweit solche unter 47 bis 53 a nicht aufgeführt sind	—
b) Neue wollene Dedens-, Fries- und Filzlumpen.		
56.	Neue bunte wollene Dedens- und Friesabfälle, außer weiß	100
57.	Neue weiße wollene Dedens- und Friesabfälle	400
58.	Neue feine, bunte weiche, wollene und halbwoollene Filzabfälle, alle Farben außer weiß	45
59.	Neue feine weiße wollene Filzabfälle (auch Klavierfilze)	175
60.	Neue bunte wollene und halbwoollene Oberflächabfälle, alle Farben außer weiß	32
61.	Neue bunte Fatterfilzabfälle	30
62.	Neue weiße Fatterfilzabfälle	70
63.	Neue bunte grobe Filzabfälle (Sohlen usw. und technische Filzabfälle), alle Farben außer weiß	20
64.	Neue weiße grobe Filzabfälle (Sohlen usw. und technische Filzabfälle)	45
65.	Neue Fellschalen-Filzabfälle (Haarfilze)	35
66.	Sonstige neue wollene Dedens-, Fries- und Filzabfälle, soweit solche unter 55 bis 64 nicht aufgeführt sind	—

c) Alte halbwoollene Dedens- und Frieslumpen.		
66.	Alle bunte halbwoollene Dedens- und Frieslumpen	40
67.	Alle weiße halbwoollene Dedens- und Frieslumpen	100
68.	Sonstige alte halbwoollene Dedens- und Frieslumpen, soweit solche unter 66 und 67 nicht aufgeführt sind	—
d) Neue halbwoollene Dedens- und Friesabfälle.		
69.	Neue bunte halbwoollene Dedens- und Friesabfälle	60
70.	Neue weiße halbwoollene Dedens- und Friesabfälle	200
71.	Sonstige neue halbwoollene Dedens- und Friesabfälle, soweit solche unter 69 und 70 nicht aufgeführt sind (auch Eisbär-Abfälle)	—
E. Alte wollene Tuch- und Rammgarnlumpen, alle Farben und Qualitäten.		
72.	Alle getrennte wollene Original-Tuch- und Tuch-Cheviot-Lumpen, hart und weich gemischt, höchstens 5 v. H. Halbwole enthaltend	65
72a.	Alle getrennte wollene Original-Tuch- und Tuch-Cheviot-Lumpen, alle Farben, höchstens 5 v. H. Halbwole enthaltend, weiche Ware	70
72a.	Alle getrennte wollene Original-Tuch- und Tuch-Cheviot-Lumpen, alle Farben, höchstens 5 v. H. Halbwole enthaltend, harte gewalkte Ware	65
72b.	Alle getrennte wollene Original-Rammgarn- und Rammgarn-Cheviot-Lumpen, höchstens 5 v. H. Halbwole enthaltend	110
73.	Alle ungetrennte wollene Original-Tuch- und Rammgarn-Lumpen aller Art, beste Sorte *)	40
74.	Sonstige alte wollene Tuchlumpen, soweit solche unter 72 bis 73 nicht aufgeführt sind	—
F. Neue wollene Tuchlumpen, sortiert, Rammgarn und Rammgarncheviot.		
75.	Neu hell und grau Rammgarn und Rammgarncheviot	260
76.	Neu schwarz Rammgarn und Rammgarncheviot	240

*) Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preisbestimmung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Ankauf durch die Kriegs-Wollbedarf-Vereinsgesellschaft oder die Kriegs-Habern-Vereinsgesellschaft durch die von der Kriegs-Wollstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums eingesetzten Preisbewertungs-Kommissionen.

Klasse	Bezeichnung	Wg. hoch
G. Neue wollene Tuchlumpen, sortiert (Streichgarn).		
77.	Neu blau Rammgarn und Rammgarncheviot	240
78.	Neu bunt Rammgarn und Rammgarncheviot	200
79.	Original-Neutuch ohne Rammgarn	110
80.	Original-Neutuch mit Rammgarn	160
81.	Sonstige neue wollene Neutuchlumpen, soweit solche unter 75 bis 80 nicht aufgeführt sind	—
H. a) Alte wollene Uniform- (Militär-) Tuchlumpen.		
82.	Neu hell Damen- und Flanell (Streichgarn)	200
83.	Neu bunt Damen- und Flanell (Streichgarn)	160
84.	Neu schwarz Damen- und Flanell (Streichgarn)	140
85.	Neu bunt reinwollene Cheviots und Flausch	120
85b.	Neu bunt wollene Cheviots und Flausch-Ersatzstoffe (Kriegsware)	90
86.	Sonstige neue wollene Tuchlumpen, sortiert Streichgarn, soweit solche unter 82 bis 85 b nicht aufgeführt sind	—

88.	Alle getrennte blaue wollene Militär-Tuchlumpen	75
89.	Alle getrennte, nach Farben sortierte wollene Militär-Tuchlumpen	75
90.	Alle getrennte, gemischtfarbige (unsortierte) wollene Militär-Tuchlumpen	65
91.	Alle getrennte schwarze wollene Militär-Tuchlumpen	50
92.	Militär-Tuchstücke	30
93.	Sonstige alte wollene Militär-Tuchlumpen, soweit solche unter 87 bis 92 nicht aufgeführt sind	—
b) Neue wollene Uniform- (Militär-) Tuchlumpen.		
94.	Neue feldgraue wollene Militär-Tuchabfälle	240
95.	Neue graue wollene Militär-Tuchabfälle	200
96.	Neue blaue wollene Militär-Tuchabfälle	175
97.	Neue sortierte farbige und schwarze wollene Militär-Tuchabfälle	120
98.	Neue gemischtfarbige wollene Militär-Tuchabfälle	100
99.	Neue Militär-Tuchstücke und -Tuchenden	140
100.	Sonstige neue wollene Militär-Tuchabfälle, soweit solche unter 94 bis 99 nicht aufgeführt sind	—
J. a) Alte Halbwolltuchlumpen.		
101.	Alle getrennte original halbwoollene Tuchlumpen, Tubel, Rammgarn und Flausch	84
101.	Alle getrennte halbwoollene Tuchlumpen, Tubel und Flausch, weiche Ware	39
101.	Alle getrennte halbwoollene Tuchlumpen, Tubel, Rammgarn und Flausch, harte und stark baumwollhaltige Ware	84
102.	Alle Zwillingstücke	20
103.	Alle ungetrennte halbwoollene Tuchlumpen	20
104.	Sonstige alte Halbwolltuchlumpen, soweit solche unter 101 bis 103 nicht aufgeführt sind	—
b) Neue Halbwolltuchlumpen.		
105.	Neue halbwoollene Tuch- und Konfektionsabfälle	60
106.	Neue halbwoollene Cheviots, Tubel und Flausch	60
107.	Neue graue und feldgraue halbwoollene Militär-Tuchabfälle (Wigonetuch)	100
108.	Sonstige neue Halbwolltuchlumpen, soweit solche unter 105 bis 107 nicht aufgeführt sind	—
K. a) Alte Damenkleider-Halbwolllumpen.		
109.	Alle bunte getrennte original Alpaka- und Zanello-Halbwolllumpen, alle Farben außer weiß	55
110.	Alle getrennte original weiße Alpaka- und Zanello-Halbwolllumpen	120
111.	Alle getrennte Warp- und Webwand-Halbwolllumpen (wollreiche Ware)	40
112.	Alle ungetrennte Halbwolltallen und -röcke (ungetrennte Kleiderhalbwolle)	20
113.	Alle getrennte Halbwoll-Wolle und Fasern (letzte frei von Holz- und metallischen Bestandteilen)	40
114.	Sonstige alte Damenkleider-Halbwolllumpen, soweit solche unter 109 bis 113 nicht aufgeführt sind	—
b) Neue Damenkleider-Halbwolllumpen.		
115.	Neue bunte Alpaka-, Kasch-, Halbfilz- und Halbwoll-Zanello-Abfälle	75
116.	Neue weiße Alpaka-Abfälle	150
117.	Neue schwarze Alpaka-Abfälle	85
118.	Sonstige neue Damenkleider-Halbwollabfälle, soweit solche unter 115 bis 117 nicht aufgeführt sind	—
L.		
119.	Gemischte wollene und halbwoollene Lumpen, soweit solche unter Klasse A bis K nicht aufgeführt sind	—
Prüfungsausschuss		
(Weilburg, den 4. B.)		
Klasse	Bezeichnung	Wg. hoch
M. Alte baumwollene Lumpen.		
120.	Alle weiße baumwollene Aktlumpen 1	50

Bring' Dein Geld in die **Schmiede der Zukunft!** Zeichne die Achte!

121.	Alte weiße baumwollene Rattunlumpen II	40
122.	Alte graue baumwollene Rattunlumpen mit Schmirlabben	25
122b.	Alte graue baumwollene Rattunlumpen für Reiskleber	30
122c.	Alte graue baumwollene milde Rattunlumpen für Papierfabrikation	24
123.	Alte blaue baumwollene Rattunlumpen	20
124.	Alte rote baumwollene Rattunlumpen — frei von Federzeug	20
125.	Alte schwarze baumwollene Rattunlumpen	22
125a.	Alte dunkle baumwollene Rattunlumpen, reißfähige Ware	19
126.	Alte hellbunte baumwollene Rattun- und Barchentlumpen	24
127.	Alte mittelbunte baumwollene Rattun- und Barchentlumpen	22
128.	Mit Englisches Leder (Hosenzeug) und Glabhaber Stoffe (original)	18
128a.	Alte Glabhaber Stoffe	19
128b.	Mit Englisches Leder	18
129.	Sonstige alte baumwollene Rattun- und Barchentlumpen, soweit solche unter 120 bis 128b nicht aufgeführt sind	—
130.	Alte Gardinen (mit Mull und Gaze)	42
131.	Alte weiße und halbweiße baumwollgestricke Strümpfen und Trikotasen	60
132.	Alte hellbunte baumwollgestricke Lumpen und Trikotasen	45
133.	Alte bunte baumwollgestricke Lumpen und Trikotasen	35
134.	Alte schwarze baumwollgestricke Lumpen und Trikotasen	45
135.	Alte baumwollene Jacken und Westen	30
136.	Baumwollwatte (alte)	90
137.	Sonstige alte baumwollene gestricke und gewebte Lumpen, soweit solche unter 131 bis 136 nicht aufgeführt sind	—
138.	Sonstige alte sortierte baumwollene Lumpen, soweit solche unter 120 bis 137 nicht aufgeführt sind	—
138a.	Kragen und Manschetten	40
138b.	Batisttücher, Batistdecken und Batisttücher	35

N. Neue baumwollene Lumpen und Abschnitte.

139.	Neue weißgebleichte baumwollene Abschnitte (Schirting usw.) I, frei von Glasbatist, Blusen- und Stidestoffen	100
139a.	Neue weißgebleichte baumwollene Glasbatistabschnitte	80
139b.	Neue weißgebleichte baumwollene Blusen- und Stidestoffabschnitte	65
140.	Neue weißgebleichte baumwollene Abschnitte II, nicht mehr als 20 v. d. Glasbatist, Blusen- u. Stidestoffabschnitte enthaltend (auch Verbandstoffabschnitte)	70
141.	Neue weiße ungebleichte baumwollene Abschnitte (Kaliko usw.) I	100
142.	Neue weiße ungebleichte baumwollene Abschnitte (Kaliko usw.) II	70
143.	Neue blaue baumwollene Abschnitte	40
144.	Neue hellbunte baumwollene Rattunabschnitte	45
145.	Neue hellbunte baumwollene Barchentabschnitte (Biber)	75
146.	Neue mittelbunte baumwollene Rattunabschnitte (sortiert)	32
147.	Neue bunte baumwollene Barchent- (Biber-) Abschnitte	45
148.	Neue Original bunt baumwoll. Rattunabschnitte	30
149.	Neue dunkelbunte baumwoll. Rattunabschnitte I	24
150.	Neue dunkelbunte baumwoll. Rattunabschnitte II	19
151.	Neue in Farbe sortierte Segeltuchabschnitte	45
152a.	Neue feidgraue Koberabschnitte	60
152b.	Neue feidgraue Segeltuchabschnitte	60
153.	Neue schwarze Rattun- und Clotabschnitte	40
154.	Neue weiße Mull- und Stiefgaze	25
155.	Neue helle Fortsettabfälle (außer weiß)	50
156.	Sonstige neue baumwollene Abschnitte, soweit solche unter 139 bis 155 nicht aufgeführt sind	—
156a.	Neue bunte Fort- (Manschetten)	24
156b.	Neue bunte Veden-Abschnitte (auch Kamelhaar-imitation)	24

Klasse	Bezeichnung	Wz. hoch	Größe (R. u. S. Same)	Wz. hoch
O. Neue baumwollene Wirk- und Strickwarenabschnitte (Trikotasen).				
157.	Neue sortierte Mafu- und Mafu-Zimitat-Trikotabschnitte (gelb, gebleicht, rotweiss und creme), frei von merzerisierten Abschnitten und Forttrikot	160	—	—
158.	Neue Zimitat-Trikotabschnitte, normalfarbig	160	—	—

159.	Neue sortierte Mafu-Trikotabschnitte (rosa, grau, braun usw.)	150	180
160.	Neue Mafu-Trikotabschnitte (Butter-) normalfarbig	160	—
161.	Neue Mafu-Trikotabschnitte (Butter-) in hellen Farben sortiert (grau, braun gelb usw.)	160	180
162.	Neue sortierte Mafu-Trikotabschnitte in dunklen Farben (marine schwarz usw.)	150	120
163.	Neue Mafu-Trikotabschnitte (Butter-) gemischtfarbig helle Ware, frei von dunklen Farben	150	120
164.	Neue sortierte Mafu- und Mafu-Zimitat-Trikotabschnitte in hellen Farben, frei von merzerisierten Abschnitten, außer den unter Klasse 157 genannten	140	—
165.	Neue sortierte Mafu- und Mafu-Zimitat-Trikotabschnitte in dunklen Farben, frei von merzerisierten Abschnitten (marine, schwarz usw.)	130	110
166.	Neue sortierte merzerisierte Mafu- und Mafu-Zimitat-Trikotabschnitte, in hellen Farben einschließlich der unter Klasse 157 genannten	125	—
167.	Neue sortierte merzerisierte Mafu- und Mafu-Zimitat-Trikotabschnitte in dunklen Farben (marine, schwarz usw.)	115	—
168.	Neue sortierte baumwollene Ringeltrikotabschnitte in hellen Farben, frei von merzerisierten Abschnitten	120	—
169.	Neue sortierte baumwollene Ringeltrikotabschnitte in dunklen Farben, frei von merzerisierten Abschnitten	90	—
170.	Neue sortierte baumwollene merzerisierte Ringeltrikotabschnitte in hellen Farben	110	—
171.	Neue sortierte baumwollene merzerisierte Ringeltrikotabschnitte in dunklen Farben	80	—
172.	Neue sortierte baumwollene Ringeltrikotabschnitte (weiß, gebleicht, rotweiss und gelb)	80	—
173.	Neue unsortierte baumwoll. Ringeltrikotabschnitte, buntfarbig gemischt	50	—
174.	Neue Original-Strickwarenabschnitte, weiß, gelb und rotweiss	160	—
175.	Neue Original-Strickwarenabschnitte, buntfarbig	120	—
176.	Neue großstäbliche Trikotreste, für technische Zwecke verwendbar, beste Sorte	350	—
177.	Neue angedrückte baumwollene Trikotabschnitte, beste Sorte	80	70
178.	Neue gedrückte Trikotabschnitte (Knoten- und Knopftrikot), beste Sorte	80	70
179.	Neue unsortierte Trikotabschnitte, Original-Fabrikware, beste Sorte	180	110
180.	Neue unsortierte Trikotabschnitte, Original-Sammel- und Händlerware, beste Sorte	110	95
181.	Neuer Trikotschrenk und Rehrich, beste Sorte	50	40
182.	Sonstige baumwollene Wirk- und Strickwaren- und Trikotabschnitte, soweit solche unter 157 bis 181 nicht aufgeführt sind	—	—
183.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte, bünneraucht, weiß und creme (Wäsch)	160	—
184.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte, bünneraucht, weiß	130	—
185.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte, weiß Atlas	40	—
186.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte (Wäsch), bünneraucht, sortiert in Farben (schwarz, blau, grau, feidgrau usw.)	110	—
187.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte, bünneraucht, gemischtfarbig (Wäsch)	80	—
188.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte, bünneraucht, buntfarbig	55	—
189.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte, gemischtfarbig, Atlas	30	—
190.	Neue baumwollene Handschuhtrikotabschnitte, schwarz Atlas	30	—
191.	Sonstige baumwoll. Handschuhtrikotabschnitte, soweit solche unter 183 bis 190 nicht aufgeführt sind	—	—

* Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preis-Ausschreibung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Ankauf durch die Kriegs-Wollbedarfs-Ausschusskommission oder die Kriegs-Wollbedarfs-Ausschusskommission durch die von der Kriegs-Wollbedarfs-Ausschusskommission eingeleiteten Lumpen-Bewertungs-Kommissionen.

Jeder Deutsche, der sein Vaterland liebt, zeichnet die 8. Kriegsmünze!

Preisliste 3		
(Wollschrein 4 C).		
Klasse	Bezeichnung	Wz. hoch
P. Puchlappen.		
192.	Puchlappen, alte, bunte baumwollene, hell, mittelhell und blau, frei von Taillen und Jaden	30
192a.	Puchlappen aus Federzeug	30
193.	Puchlappen, alte weiße und halbweiße baumwollene	55
193a.	Puchlappen aus grau Rattun (122)	55
194.	Puchlappen, alte weiße leinene	34
195.	Puchlappen, alte halbweiße leinene	—
196.	Puchlappen, sonstige, soweit solche unter 192 bis 195 nicht aufgeführt sind	—
Q. Alte und neue leinene Lumpen.		
197.	Alte weiße leinene Lumpen I	65
198.	Alte weiße leinene Lumpen II	50
198a.	Alte weiße leinene Lumpen III	22
199.	Alte graue leinene Lumpen I	48
200.	Alte graue leinene Lumpen II	22
201.	Alte blaue und bunte leinene Lumpen	38
202.	Sonstige alte leinene Lumpen	30
203.	Neue weiße leinene Lumpen	65
204.	Neue robraune leinene Lumpen (Militärdrill)	80
205.	Neu grau Leinen, fein	50
206.	Neu Futterleinen	50
207.	Neu blau Leinen	50
208.	Neu Segelleinen	65
209.	Neu bunt Leinen	50
210.	Sonstige neue Leinenabschnitte	60
210a.	Neue feidgraue Leinenabschnitte	—
211.	Sonstige alte und neue leinene und halbleinene Lumpen, soweit solche unter 197 bis 210b nicht aufgeführt sind	—
R. Ramie-Abschnitte.		
212.	Ramie-Gewebeabschnitte, neue	45
213.	Ramie-Trikotabschnitte, neue	120
S. Alte und neue seidene und kunstseidene Lumpen.		
214.	Alte seidene, kunstseidene u. halbseid. Lumpen	90
215.	Neue seidene, kunstseidene und halbseidene Lumpen und Abschnitte	70
216.	Neue seidene, kunstseidene und halbseidene Rundhuh-Trikotabschnitte	200
217.	Neue seidene, kunstseidene und halbseidene Handschuh-Trikotabschnitte	100
218.	Sonstige alte und neue seidene, kunstseidene und halbseidene Lumpen	—
T. Tauwerk usw.		
219.	Alte u. neue Tauwerkabschnitte, Seiler, Stride aus Hanf, Manilla, Sisal, Jute usw., ferner alte und neue derartige Fabrikationsabschnitte, beste Sorte (da unter 19 zu verstehen: helles Manilla-Umschlagtau, mindestens 6 m lang und mindestens 5 cm Durchmesser)	200
220.	Alte und neue Tauwerkabschnitte, Seiler, Stride aus Hanf, Manilla, Sisal, Jute usw., ferner alte und neue derartige Fabrikationsabschnitte, beste Sorte (darunter 19 zu verstehen: Abschnitte von ungeteerten Manillatauen)	60
221.	Alte und neue Hanfbindfadenabschnitte, sortiert und unsortiert, beste Sorte	60
222.	Alte Arten alte Reho, baumwollene, leinene, Manilla usw., beste Sorte (darunter 19 zu verstehen: alte sortierte ungeteerte lein. Reho)	35
223.	Baumwollseile, Baumwolltaue, Baumwollstricke, Baumwollschüre, Seindelschüre usw., beste Sorte	75
224.	Sonstige Tauwerk und Seil- bzw. Bindfadenabgänge, soweit solche unter 219 bis 223 nicht aufgeführt sind	—
224a.	Alte und neue Tauwerkabschnitte aus Kokos	45
224b.	Alte Arten alte Kokosstricke usw.	—
224c.	Alte Textilstreibrimenabschnitte	—
U. Alte und neue Zutelumpen.		
225.	Alte Zutelumpen I, bei Lieferung von 10 000 kg	25

Um des Namens willen.
 Roman von G. Dressel.
 (Nachdruck verboten.)

Aber diese sonderbare Werbung war immerhin keine leichte. Er mußte sich sagen, daß Ulrike nimmermehr auf die übliche, ihm sehr geläufige Art gewonnen werden könne. Mit gewöhnlichen Schmeicheleien oder leidenschaftlicher Huldigung gelangte er nie zum Ziel bei diesem Mädchen mit dem klaren, kühlen Kopf und der scharfen, bitteren Zunge.

Eigenliebe war nicht bei ihr zu weiden, denn sie verspottete sich nur zu gern und wußte sehr wohl, daß ihr Leucheres kein liebendes Gefallen erregen werde. Durch Ralfs Abreise mußte sie sich indes sehr verlassen fühlen; der Abschiedschmerz hatte sie sicher weicher gestimmt, und diese sanftere Regung mußte er gesucht zu benehmen wissen. Gelang es ihm jetzt nicht, ehe ihre Trauer sich wieder in ruhige Gelassenheit verhärtete, einen tröstlichen Einfluß auf sie zu üben, so würde er ihr schwerlich jemals näher rücken, denn dieses streng verschlossene Herz konnte sich nur in einer augenblicklichen Schwäche fremdem Zuspruch öffnen.

Ueber diesen Meditationen war er ein gut Stück Weges durch den Park und den angrenzenden Wald geschweift. Jetzt stieg der nächste Brodem in immer dichteren Dämpfen auf, es war kaum mehr ein Vergnügen, weiter in der nebelbeschwerten Dämmerung vorzudringen. Von Natur kräftig und widerstandsfähig, empfand er nun dennoch den feucht-kühlen Herbstatem wie eine unangenehme Beklemmung. Ihn fröstelte, und er beschleunigte seinen Schritt, um baldigt wieder das gastliche Rhoda zu erreichen.

Ein unheimlicher Laut, der wie das schmerzliche Geheul eines Hundes klang, machte ihn plötzlich stutzen. Scharf laufend, vernahm er nun in der tiefen Waldstille

deutlich ein leises Wimmeln, in das sich eine Stimme mischte, die dringend nach Hilfe rief, und immer angwollter wurde das Heulen, immer ungeduldiger der Ruf.

Gerlach glaubte Ulrikes gebieterische Stimme zu erkennen. Mit einiger Anstrengung sich hastig durch dichtes Unterholz Bahn brechend, sah er sich dann endlich in der Tat der Komtesse gegenüber, die sich sehr besorgt über einen prächtigen Bernhardiner beugte, der noch immer nicht in seinem durchdringenden Geheul nachließ.

Gerlachs Erscheinen mußte ihr willkommen sein. Sie sah freudig auf, und lebhaft, wie sie noch nie zu ihm gesprochen, sagte sie: „Sie erscheinen da wirklich als Retter in der höchsten Not, Herr von Gerlach. Sehen Sie nur, da ist mein armer Hund in ein hinterlistiges Fuchseln geraten. Ich bin nicht vertraut genug mit dergleichen Maschinen, die ich außerdem verabscheue, und kann nun trotz aller Anstrengung das unglückliche Tier nicht befreien. Mein Ruf nach den Forsthütern, die jetzt sehr lässig in ihrem Dienst scheitern, ist ebenso erfolglos gewesen.“

Ulrike kniete auf dem feuchten Moosgrunde neben dem Hunde nieder. „Wie das Bein blutet!“ sprach sie in sichtlich Sorge weiter, „ich fürchte, ich verliere den Hund an dieser bedeutenden Verletzung.“

Der Hund sah bei diesen Worten mit seinen treuen, ausdrucksvollen Augen kläglich zur Herrin empor, und dieser Blick mußte ihr sehr nahegehen. Sie drückte heftig den schönen Kopf des mächtigen Tieres an sich und raunte ihm in so weichen Lauten, wie Gerlach sie nie von ihr erwartet, tröstend zu: „Ruhig, mein Tier, halt noch ein wenig aus, es ist ja Hilfe da.“

Blicklich gelang es dem Baron, unter bedeutender Kraftanstrengung das Eisen zu öffnen. Das Bein war befreit, doch so jämmerlich zerquetscht, daß Ulrike einen Besah laut ausstieß.

Der arme Bernhardiner schlen indes eine Erleichterung zu spüren; er legte dankbar des Helfers Hände.

„Sie haben sich den Hund zum Freunde gemacht, er

läßt sich sonst nur von mir und seinem Hüter berühren. Ich aber danke Ihnen herzlich für die Hilfe, die Sie meinem treuen Gefährten geleistet haben, Baron,“ sagte Ulrike unwillkürlich sanft.

„Der kleine Dienst ist nicht des Dankes wert, gnädige Gräfin; aber die Entdeckung, daß Sie unter Ihrer Rühm- und Unnahbarkeit ein warm empfindendes Herz verstecken, ist mir eine freudige. Sie können mich ferner nicht mehr an Ihre völlige Gleichgültigkeit gegen die Schöpfung glauben machen.“

„Eine wahre Anhänglichkeit werde ich stets anerkennen,“ erwiderte sie zögernd unter seinem warmen Blick. „Das Tier ist mir treu ergeben, es weiß nichts von tönlicher Parteilichkeit und schreit vor meiner Häßlichkeit nicht zurück. Sollte ich nun mitteillos gegen den einzigen Freund sein? Ich bin nicht hart, nur gerecht, Baron Gerlach.“

„Nur wollen Sie Ihre Freunde nicht erkennen, Gräfin,“ entgegnete er vorwurfsvoll.

Sie sah ihn erstaunt an und sagte dann ein wenig unsicher: „Ich bedarf längerer Zeit, um mich selbst an das Angenehme zu gewöhnen. Einem uneigennütigen Interesse bin ich noch nicht begegnet. Sollte ich aber ein das Glück haben, Menschen zu finden, die mir wahrhaft freundschaftlich gesinnt sind, so werde ich mich ihnen nicht verschließen. Niemand sollte so töricht sein, die seltsame Gabe echter Freundschaft zu verwerfen.“

Darauf richtete sie, einer Entgegnung des Barons offensichtlich ausweichend, wieder ihre ganze Aufmerksamkeit auf den Hund, von dessen verletztem Bein das Blut auf ihr Kleid sickerte.

„Hätten wir nur ein Gefäß, eine Quelle fließt gleich dort hinter dem Lannenstand,“ murmelte sie, indem sie mit ihrem Batisttuch die Wunde zu verbinden suchte.

(Fortsetzung folgt.)

226.	Mitte Jute Lumpen II mit und ohne Scherlappen, bei Lieferung von 10 000 kg	14
227.	Mitte Halbjute (Halbbast Jute mit Leinen)	24
228.	Neue weiche beste Juteabspinnung	32
229.	Neue abgetriebene Jute- und Stiefelabspinnung	16
230.	Neue Halbjuteabspinnung	28
231.	Mitte Baumwollballen (amerikanische), bei Lieferung von 10 000 kg	28

*) Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preisbestimmung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Ankauf durch die Kriegs-Wollbedarf-Aktiengesellschaft oder die Kriegs-Wollbedarf-Aktiengesellschaft oder die Kriegs-Wollbedarf-Aktiengesellschaft durch die von der Kriegs-Wollbedarf-Aktiengesellschaft des Königlich Preussischen Kriegsministeriums eingesetzten Woll-Wertungskommissionen.

Klasse	Bezeichnung	Preis pro kg
232.	Sonstige alte und neue Jute Lumpen, soweit solche unter 225 bis 231 nicht aufgeführt sind	17
232a.	Mitte Scherlappen (Lappes)	6
232b.	Mitte Juteabspinnung	25
232c.	Mitte Kleinfasige Kaschmir-Emballe	120
232d.	Mitte Packfaltenstoffe (Emballe) beste Sorte*) darunter ist zu verstehen: lochfreies Manufakturpapier, feste Ware	12
232e.	Mitte Kordmatten und Lumpen	12
V. Verschiedenes.		
233.	Dunkel Rattun zur Wappenfabrikation, frei von reichlichen dunkeln, baumwollenen Rattun-Lumpen (M. 123a), bei Lieferung von 10 000 kg	17
233b.	Schrenz für Netzwerke geeignet (weiche Ware)	19
234.	Schrenz (mit und ohne Jute) zur Wappenfabrikation, bei Lieferung von 10 000 kg	14
235.	Federstähle	20
W.		
236.	Sonstige sortierte Lumpen, alte oder neue, soweit sie im Meldechein 4 A, 4 B, und 4 C nicht aufgeführt sind	17
236b.	Mitte Teppiche	17
X.		
237.	Unsortierte gemischte Lumpen, Sammelware, nicht nach Stoffen und Farben geordnet	—

Alle Lumpen und neuen Stoffabfälle sind rein sortiert, frei von morschen Bestandteilen, trocken und in guter, ordnungsgemäßer Verpackung zu liefern. Sämtliche wollenen Lumpen und neuen Stoffabfälle grundsätzlich frei von Seide und Halbseide; keinesfalls dürfen diese Waren an Seide- und halbseidigen Stellen mehr als 5 v. H. enthalten. Karbonisierte Lumpen sind gesondert anzubieten.

Frankfurt (Main), den 9. April 1918.
Der Stello. Kommandierende General.
Niedel, General der Infanterie.
Mainz, den 9. April 1918.
Der Gouverneur der Festung Mainz.
Vausch, Generalleutnant.

Nichtamtlicher Teil

Der Weltkrieg

Weitere 6000 Gefangene und etwa 100 Geschütze eingebracht.

Großes Hauptquartier, 10. April mittags.
(W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Zwischen Armentières und dem La Bassée-Kanal griffen wir nach starker Feuerbereitung durch Artillerie und Minenwerfer englische und portugiesische Stellungen an und nahmen die ersten feindlichen Linien. Wir machten etwa 6000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten etwa 100 Geschütze.

An der Kampffront entwickelten sich zu beiden Seiten der Somme heftige Artilleriekämpfe und erfolgreiche Infanteriegefechte.

Auf dem Ostufer der Duse warfen wir den Feind auch zwischen Folembroy und Brancourt über den Duse-Wisne-Kanal zurück.

Ostern.
(Finnland). Unsere in Hang gelandeten Truppen haben nach kurzem Kampf mit bewaffneten Bänden den Bahnhof Karis besetzt. Scharloos wurde nach kurzem Kampf am 8. April genommen.
Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

Erbitterte Gegenangriffe.
Der energische Einsatz aller verfügbaren Kräfte und Reserven hat es den Feinden nach an keiner Stelle der weiten Kampffront ermöglicht, eine Änderung der Lage herbeizuführen. Aber ununterbrochen werfen sie neue Kruppen ins Feuer. Es ist, als wollten sie ihre Anstrengungen täglich mehr steigern. Der letzte Tag war wieder erfüllt von maßlos heftigen Gegenangriffen auf unsere am 4. und 5. April gewonnenen neuen Stellungen. Mit größter Erbitterung ward namentlich im Raum von Albert gerungen, wo der Engländer versuchte, uns über die Ancre zurückzudringen. In dichten Massen stürmte der Gegner an. Seine Artillerie fuhr offen auf, um dem Stoß der Infanterie mehr Wucht zu verleihen. Um so schwerer wurden, da der Anprell nichts erreichen konnte, seine Verluste.
Ebenso ungestüm waren die Anstürme der Franzosen westlich der Acre. Mächtiglos wurden hier wieder Menschen auf Menschen gepöbert, um uns die Vorteile der vorangegangenen Kampftage bei Castel und Mailly, dem Wald von Rongival und bei Reuil zu entreißen. Überall wurden die vorgetriebenen Regimenter blutig abgewiesen. Immer mehr stellen sich dabei die Ergebnisse der ersten Aprilwoche als bedeutende Verbesserungen unserer Linien dar.

Stegemann über die Lage der Feinde.
Die erste Phase der großen deutschen Offensive ist abgeschlossen, schreibt Stegemann im „Lund“:
Sie umfaßt zehn Tage und hat zur tatsächlichen Erfassung von über 800 Geviertkilometern geführt, im Vergleich zu der 100-tägigen englisch-französischen Sommeroffensive, die den Angreifern etwa 300 Geviertkilometer und zur 120-tägigen englischen Offensive in Flandern, die etwa 200 Geviertkilometer einbrachte, ohne zur tatsächlichen Durchbrechung der deutschen Fronten zu führen. Die erste Delade der deutschen Offensive ist so stürmisch und raumverschlingend verlaufen, daß man beinahe behaupten könnte, der Angreifer habe mit längeren Fristen gerechnet, um gewisse Ziele zu erreichen. Am 1. April waren die englischen Armeen von Paris abgedrängt und der Gefahr ausgesetzt, das Hauptquartier und das Hauptdepot Amiens zu verlieren und mit verfehrter Front mit der Hauptbasis Rouen-Paris, also der Seinelinie, vor der rechten Flanke anstatt im Rücken stehen zu müssen, eine Gefahr, der sie noch nicht entronnen sind. Die englischen Festlandarmeen kämpften in dem von ihnen organisierten französischen Norden jetzt wie in einem riesenhaften Brückenkopf. Hieraus geht hervor, daß die strategische Lage des englischen Heeres in der ersten Phase der deutschen Offensive noch mehr gelitten hat, als diejenige der Italiener, als sie vom Stingo auf den Tagliamento zurückgeworfen wurden. Die Franzosen haben in der ersten Phase der Verteidigung durch rasches Zufassen das Schlimmste verhütet, aber ihre strategische Lage hat sich auch verschlechtert. Die Luftkraft, mit der die Franzosen durch Einsetzen des größeren Teils ihrer strategischen Reserven die Lage im Zentrum der Schlachtfrenten gelitten haben, darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß sie in der Verwendung der Reserven nicht mehr frei sind, sondern gezwungen werden, sie am äußersten linken Flügel ihrer eigenen Schlachtfrenten aufzuhäufen.

Aus Weilburg und Umgegend

Weilburg, den 11. April 1918.
+ Ein Mahnwort zur rechten Zeit. Das gewaltige Ringen, das jetzt an der Westfront eingeleitet hat, muß mehr wie je in der Brust eines jeden Deutschen den Wunsch und den Willen entflammen, zu seinem Teil mitzuwirken, unseren herrlichen Truppen beizustehen und ihre geniale Führung zu unterstützen. Aber armselig erscheint gegenüber ihren Leistungen, was wir hier in der Heimat tun können. Von neuem zeigt diese Offensive, von welcher nie geahnten Bedeutung alle technischen Hilfsmittel in diesem Kriege sind. Wie ihre reichliche Ausbildung auf der einen Seite das Leben der Unseren schützt, auf der anderen unserer Führung die Mittel gibt, ihre Pläne und Ziele zu verwirklichen, so muß ein jeder Deutscher empfinden, daß das Geringste, was er zu tun vermag, das ist, daß er die Mittel, die er hat, einsetzt, um dem Reich die geldliche Möglichkeit zu geben, das herzustellen und heranzuschaffen, was unsere Front bedarf. Ein Geringes ist es, was wir so in der Heimat zu helfen vermögen, aber doch hat es großen Einfluß in seiner Wirkung. Und daher zittert es angesichts des gewaltigen Geschehens an der Westfront durch unsere Seelen verlangend die Frage: Was sollen wir tun? So lautet die Antwort: Tut den Beut auf und zeichnet die achte Kriegsanleihe!

o Auszeichnung. Dem Gefreiten Otto Böhm von hier, in einem Ref.-Feldart.-Regt., wurde das „Eiserne Kreuz 2r Klasse“ verliehen.

o Am Sonntag, den 14. April, mittags 12 Uhr, findet in Limburg im Saale des Evang. Gemeindehauses der 65. Gauturntag des „Lahn-Dill-Gaues“ mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Gauvertreter und Gauturnwarts; 2. Rechnungsablage für 1917, Festsetzung der Beiträge für 1918 und des Voranschlages; 3. Abhaltung des Jugendwettkampfs und der Gauturnfahrt; 4. Antrag des Gauturnwarts Mänch auf Anbringung einer Gedenktafel am Gründungshause („Heidelberger Hof“) des Gaues in Diez.

o Personalien. Der Gemeinde-Waldwärter Müller zu Runkelsteiner Mühle bei Heizingenberg in der Hgl. Oberförsterei Weilmünster, ist seinem Antrage entsprechend, vom 1. April d. Js. ab unter Bewilligung der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt worden.

+ Der Einundvierzigste Jahresbericht der hiesigen Landwirtschaftsschule über das Schuljahr 1917/18 ist soeben zur Ausgabe gelangt, in Folge der Kriegsverhältnisse in abgekürzter Form. Er enthält nur Schulnachrichten vom Direktor. Dem Bericht vorangestellt ist wieder die Ehren-tafel ehemaliger Schüler der Landwirtschaftsschule und der landwirtschaftlichen Winterschule, die den Heldentod fürs Vaterland erlitten haben. Dieselbe enthält diesmal die Namen 10 gefallener Schüler, im ganzen starben fürs Vaterland 33 Schüler. Die Anstalt bittet um Vervollständigung dieser Tafel durch Mitteilung weiterer Namen gefallener Schüler. Vom Lehrer-Kollegium waren die Herren Professor Freybe und Oberlehrer Dr. Heyl im Pensionsdienst tätig. Professor Freybe erhielt als Leiter der Marine-Luftschiffahrt-Wetterdienststelle das „Eiserne Kreuz 2r Klasse“, Herr Oberlehrer Dr. Heyl wurde mit dem „Eisernen Kreuz 1r Klasse“ ausgezeichnet. Die Schüler der Anstalt beteiligten sich rege bei der Unterbringung der 6. und 7. Kriegsanleihe. Auf erstere zeichneten die Schüler aus eigenen Mitteln 3765 Mark, auf letztere 4725 Mk. Zur Hindenburg-Gabe steuerten die Schüler den Betrag von 96,80 Mk. bei. Die Anstalt hatte am 1. März 1918 einen Bestand von 181 Schülern, die sich auf die einzelnen Klassen wie folgt verteilten: V 48, IV 33, III 38, II 36, I 26. Die Lehrerbibliothek umfaßt 6100 Werke, die Schülerbibliothek hat sich auf 525 vermehrt. — Die landwirtschaftliche Winterschule hatte unter den Kriegsverhältnissen zu leiden. Der Lehrgang des Winterhalbjahrs 1917/18 konnte nicht zur Ausführung kommen. Das Winterhalbjahr 1918/19 beginnt am 4. November. Der Unterrichtskursus für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen mußte des Krieges wegen ausfallen. Das pädagogische Seminar für Kandidaten des landw. Lehramts, das bisher von 188 Herren besucht war, mußte des Krieges wegen ebenfalls ruhen. Auch die Vortragstätigkeit der Lehrer in landw. Vereinen und Versammlungen konnte nicht in

dem gewohnten Umfange aufrecht erhalten werden. Trag aller Schwierigkeiten gelang es, den Unterricht an der Landwirtschaftsschule durchzuführen und die Schüler ihrem Ziele entgegenzuführen.

Aus Runkel und Umgegend

Runkel, den 11. April 1918.
— Kriegsanleihe-Versicherung. Der Deutsche Kriegerbund hat, um allen, auch den weniger Bemittelten, Gelegenheit zur Zeichnung auf die 8. Kriegsanleihe zu bieten, eine überaus günstige Kriegsanleihe-Versicherung eingerichtet. Jede gesunde Person — auch Nichtvereinsmitglieder — im Alter von 10 bis 55 Jahren ist ausnahmsfähig. Die Versicherungen können mit zehnjähriger Dauer von 500 Mk. bis 5000 Mk. abgeschlossen werden. Tritt der Tod vor Ablauf der Versicherungsdauer ein, so wird der volle Betrag ausbezahlt. Bei einer geringen vierteljährlichen Prämie sind nur bei Abschluß der Versicherung 10 Prozent der Versicherungssumme anzuzahlen. — Genaue Auskunft erteilen die Kriegervereine und die Vertrauensmänner der Bundesversicherungsanstalt, Berlin W. 50, Weißbergstraße 2.

Vermischte Nachrichten

Hanau, 8. April. Ein seltener Fall von Heilung wird aus Langendiebach berichtet. Der 30 Jahre alte Landwehrmann Eduard Ruth erlitt an einem heißen Sommertage Ende August 1914 bei einem Marsche in Frankreich einen Sonnenstich. Von jener Zeit an fielen ihm das Gehen und Sprechen sehr schwer. Bald stellte sich bei ihm noch eine Nervenkrankheit ein, so daß er die Sprache vollständig verlor. Da sich in letzter Zeit immer wieder am linken Fuße Wunden bildeten, mußte der Fuß im Landkrankenhaus zu Hanau amputiert werden; aus der Narbe erwacht, konnte R. laut und deutlich wie früher sprechen. Nahezu 2 1/2 Jahre lang war R. stumm gewesen.

Schwelge, 8. April. Bei dem gestern in dem mittleren Werratal niedergegangenen schweren Frühjahrsgewitter traf in dem benachbarten Dorfe Röhrda ein Blitzschlag die Scheune des Landwirts Claus und zündete. Das gesamte Anwesen, sowie das angrenzende des im Felde stehenden Landwirts Bläuner wurden eingeschert.

Berlin, 9. April. (W. T. B. Amtlich.) Gines unserer Unterseeboote, Kapitänleutnant J e s, hat in der Frischen See 20.000 Bruttoregister-tonnen feindlichen Handelsschiffes vernichtet. Unter den versenkten Schiffen waren zwei besonders wertvolle Dampfer von 9000 und 6000 Tonnen. Der 9000 Tonnen große Dampfer, ein tiefbeladener bewaffneter Engländer, wurde aus einem einlaufenden großen, stark gesicherten Geleitzug, vermutlich mit Transport aus Amerika kommend, herausgeschossen.

Budapest, 10. April. [80 Personen ertrunken.] Bei dem Zusammenstoß der Personendampfer „Drina“ und „Sophie“ sind 80 Personen ums Leben gekommen.

Letzte Nachrichten

Kriegszustand in Sibirien.
Die russische Regierung hat den Kriegszustand in ganz Sibirien erklärt und angeordnet, daß die sibirischen Sowjets in aller Eile Abteilungen der roten Armee zu bilden haben, um den Japanern Widerstand zu leisten.

Die Lage an der Westfront.
Das „Echo de Paris“ meldet: Die Hauptsache, um die es sich handelt, ist die, ob General von Boehns Angriff in der Richtung auf Soissons ausgeführt wird. Wir haben Grund, auf der Hut zu sein. General Petain muß über das Manöver vollständig unterrichtet sein und mächtige Truppenmassen zur Verfügung haben, um diesem Angriff die Stirn bieten zu können.

„Zeit Parisien“ äußert: Am Niederwald von Couen zogen sich unsere Truppen aus einem Vorsprung zurück, der nach dem Rückzug der englischen Truppen nicht mehr zu verteidigen war.

Stockholm, 10. April. Die englischen Schiffe in Hel-singfors. Nach Mitteilungen aus Helsingfors weigerten sich die Besatzungen der dort liegenden englischen Fahrzeuge, die Handelsflagge zu hissen. Sie sprengten die Fahrzeuge mit den ganzen Ladungen in die Luft.

Berlin, 10. April. Nach den ersten Tagen der großen Westoffensive findet die englische Führung keine Freiwilligen mehr für die Bedienung ihrer Tanks. Die großen Verluste der Kraftwagenbesatzungen sind daran schuld. Gefangene englischer Tankbedienungen sagen aus, ihre Wagen seien reine Todesfallen. Sie würden falsch eingesetzt, seien zu unbeweglich und nicht vergleichbar mit den neuen deutschen Panzerwagen. Es melden sich nur noch Leute unter der Bedingung, daß ihnen nach einer einzigen Fahrt vier Wochen Urlaub gewährt werden.

Der deutsche Abendbericht.
Berlin, den 10. April, abends. (W. T. B. Amtlich.) Nördlich von Armentières sind wir in die englischen Linien beiderseits von Waasten (Waneton) eingebrochen. Zwischen Armentières und Estrees haben wir an mehreren Stellen die Lys überschritten.

Bleib hart, mein Volk. •

Bleib' hart, mein Volk!
Deinem eigenen innersten Wesen entgegen,
Aber dir selbst und der Menschheit zum Segen.
Trage ihn ruhig, den Fluch der Welt,
Der heute dir entgegen geht!
Trag' ihn freierhobener Stirn!
Es kommen auch andere Zeiten wieder
Ohne Haß- und Lügenstrahlen,
Hat der Krieg erst ausgerast,
Zeiten die, es dann dir danken,
Was du für sie gelitten hast...
Bleib' hart, mein Volk!

Caesar Flaishen.

Zur Schlacht östlich Amiens.



Unsere heutige Kartenstiftung gibt einen Ueberblick von dem Kampfgelände, in welchem in den nächsten Tagen größere Operationen zu erwarten sein dürften.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg. (Landwirtschaftsschule.)

Voraussichtliche Witterung für Freitag, 12. April.
Welsch wolfig, trübe, strichweise Regenfälle, Gewitterneigung, nur mäßig warm.

Briefkasten.

Abonnet in B. Finnland ist 373 604 qkm groß und hat ca. 3 Millionen Einwohner. Die Bewohner des Landes beschäftigen sich mit Viehzucht, Jagd, Fischerei, Schifffahrt, Bergbau und Holzindustrie; der Ackerbau ist nur gering. Finnland wurde im 13. Jahrhundert von Schweden erobert und christianisiert, kam aber durch die Friedensschlüsse von Nyssand 1721, von Åbo 1743 und von Fredrikshamn 1809 nach und nach an Rußland. Gegenwärtig sind etwa 12 000 deutsche Truppen auf den Hilferuf der finnischen Regierung dorthin gelangt, um dem Bürgerkrieg in Finnland ein Ende zu machen.

Vorschuss-Verein Weilmünster.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Sonntag, den 14. April d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet die erste diesjährige ordentliche

Generalversammlung

unseres Vereins im Rathausaale dahier statt.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung pro Geschäftsjahr 1917.
2. Bericht des Aufsichtsrats über Bilanzung der Jahresrechnung und Bilanz, sowie Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Genehmigung der Bilanz.
3. Neufestsetzung gem. § 48 des Statuts über Bestimmung des Höchstbeitrages der aufzunehmenden fremden Kapitalien.
4. Beschlußfassung über die Vollzahlung des Stammanteils gem. § 58 des Statuts auf Mk. 200.
5. Neuwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
6. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Weilmünster, den 5. April 1918.

Der Aufsichtsrat

des Vorschuss-Vereins zu Weilmünster
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gustav Albißhausen, Vorsitzender.

Kgl. Oberförsterei Weilburg (Windhof)

verkauft am Donnerstag, den 25. April, von nachmittags 2 Uhr im Gasthaus „Rassauer Hof“ in Weilburg öffentlich meistbietend aus Schutzbezirk „Tiergarten“ Distr. 31 (Wehlarerburg) 61 Eichen 1. u. 2. Kl. mit 154,89 fm. Distr. 47, 48, 51, 52 (Tiergarten) 4 Eichen 1.—3. Kl. mit 18,78 fm. 9 Birken, Aspen u. Linden 3. u. 4. Kl. mit 5,06 fm., 301 Kiefern u. Fichten 1.—3. Kl. mit 182,75 fm. Schutzbezirk Weilburg Distr. 10 (Hinterholz), 13 (Schotenbach) 19 Eichen 1.—4. Kl. mit 35 fm. Schutzbezirk Drommershausen. Distr. 58 (Tiergarten) 62 u. 63 (Gebrannte Heide) 3 Eichen 1. u. 3. Kl. mit 6,17 fm, 6 Linden 4. Kl. mit 5,39 fm. 76 Fichten 1.—3. Kl. mit 122,83 fm, 200 Fichtenstangen 1.—4. Kl.

Brut-Gier.

Gebt noch eine Anzahl Bruteier von meinem Zuchtstamm Nassauische Legehühner ab.

Desgleichen suche mehrere garantiert feststehende Glucken zu kaufen.

Paul Carnarius, Altkirchen.

Neueste Karte vom westlichen Kriegsschauplatz

vorrätig bei

H. Cramer.



Nach dem Friedensschluß mit Rußland.

Aus russischer Gefangenschaft zurückkommende deutsche Soldaten verschiedener Waffengattungen beim Essenholen. Einzelne Leute tragen noch ihre Lagerkleidung, worunter die Kopfbedeckung besonders auffällt.

Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Die Geschäftsinhaber werden wiederholt ersucht, für Rechnung der Stadt nur dann Waren zu verabfolgen oder Bestellungen entgegenzunehmen, wenn der Empfänger einen, mit unserem Dienststempel versehenen Liefer- oder Bestellschein vorlegt.

In Zukunft werden wir alle Rechnungen zurückweisen, denen die Lieferscheine nicht beigelegt sind.

Weilburg, den 8. April 1918.

Der Magistrat.

Taubensperre.

Für die diesjährige Frühjahrsausfaat ist bestimmt, daß die Tauben bis zum 15. Mai d. Js. eingesperrt zu halten sind.

Gegen die Taubensitzer, die der Anordnung zur Einsperrung ihrer Tauben nicht nachkommen, wird unnachlässiglich das Strafverfahren eingeleitet.

Weilburg, den 10. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Ausgabe von Frühkartoffeln zur Saat.

Morgen Freitag, den 12. d. Ms., vormittags von 8 bis 9 Uhr geben wir im Lohmannschen Keller, Frankfurterstraße Frühkartoffeln gegen sofortige Bezahlung aus.

Ausgabe von Spätkartoffeln zur Saat.

Morgen Freitag, den 12. d. Ms., vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im Ditterschen Keller, Ahäuserweg Spätkartoffeln zur Saat gegen sofortige Bezahlung ausgegeben.

Der Magistrat.

Zum Auslesen von Kartoffeln werden einige Frauen

gesucht. Anmeldungen sind auf dem Stadthaus, Zimmer Nr. 2 zu machen.

Weilburg, den 10. April 1918.

Der Magistrat.

Die Eierausgabe für die Inhaber der Brotkarten-Nummern 451 bis 745 findet am Freitag, den 12. d. Ms., vormittags von 9—12 Uhr bei unserer Eierausgabestelle, Neugasse 11 statt.

Lebensmittelfarten und Kleingeld sind mitzubringen.

Weilburg, den 11. April 1918.

Der Magistrat, Lebensmittelamt.

Heute Donnerstag abend geben wir in der Metzgerei Chr. Armer um 5 1/2 Uhr

Burstuppe

ab und zwar von Nr. 200—350.

Fleischkarten sind mitzubringen.

Der Magistrat, Fleischverteilungskasse.

Bekanntmachungen der Stadt Runkel.

Der Voranschlag der Stadt pro 1918/19 liegt von heute ab 8 Tage in dem Stadthaus offen.

Runkel, den 9. April 1918.

Der Magistrat.

An die regelmäßige Eierlieferung wird dringend erinnert.

Runkel, den 9. April 1918.

Der Magistrat.

Jede Beschädigung an der Elektrischen Straßenbeleuchtung, insbesondere Zerstören der Glühbirnen ist bei hoher Strafe und Schadenersatzleistung verboten.

Runkel, den 9. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

20 Mark Belohnung

erhält derjenige, der die Person, welche die Elektrische Glühbirne an dem Wohnhaus Wagner zerstört hat, so namhaft macht, daß dieselbe gerichtlich belangt werden kann.

Runkel, den 9. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Sämtliche aus 1917/18 und aus früheren Jahren noch rückständigen Gelder, wie Holz-, Wasser- und Gasgeld, Steuern und dergl. mehr sind innerhalb 8 Tagen an die Stadtkasse zu zahlen. Auch sind sämtliche Gelder wie Frucht- und Kartoffelgeld pp. bei der Stadtkasse innerhalb derselben Zeit abzugeben; nach dem 15. d. Ms. können alle derartige rückständigen Gelder nicht mehr verrechnet werden.

Runkel, den 11. April 1918.

Der Magistrat.

Oberförsterei Merenberg zu Weilburg.

Montag, den 15. April cr. vorm. 10 Uhr ab kommen in der Lin'chen Wirtschaft zu Walderbach aus dem Schutzbezirk „Walderbach“ Distr. 100, 102 Kofelhau, 104, 105, 106 Waldmark, 110, 111, 113 Hundstoppel, 115 Rauschen, 116 Köpchen zum Verkauf: Eichen: 2 Stämme IV. Kl. (Distr. 104) = 1,8 fm, 9 rm Scheit u. Knüppel, 5 rm Reiser, 3 Hdt. Wellen; Buchen: 6 Stämme V. Kl. (Distr. 105 u. 115) = 2,7 fm, 377 rm Scheit, 34 rm Knüppel, 490 rm Reiser; Fichten: 20 Stämme IV. Kl. (Distr. 100) = 5 fm, 130 Stangen IV. Kl. 200 rm Scheit und Knüppel.

Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene.

Beim Kreisaußschuß des Oberlahnkreises ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Waisen und sonstige bedürftige Hinterbliebenen von gefallenen Kriegern eingerichtet worden.

Sprechstunden: Donnerstag und Sonntag von 9—12 1/2 Uhr vormittags im Kreishaus 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.

Kriegsbeschädigten-Fürsorge im Oberlahnkreis.

Die Herren Bürgermeister, Pfarrer, Lehrer und andere sonstigen Vertrauensmänner werden gebeten, sich bei in ihre Gemeinden zurückkehrenden Kriegsbeschädigten anzukündigen und dieselben zur Aufnahme und weiteren Beratung an unsere Geschäftsstelle Stadthaus Weilburg, Frankfurterstraße Nr. 6 überweisen zu wollen. Militär-Boß und Rentenbescheid mitzubringen. Geschäftsstunden Mittwoch und Freitag von 9—12 Uhr vormittags.

Ämtliche Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene der Stadt Weilburg.

Die betreffenden Hinterbliebenen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich obige Fürsorgestelle für die Stadt Weilburg im Stadthaus, Frankfurterstraße Nr. 6, befindet.

Die Beratungen finden Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags statt.

Soeben erschienen und bei H. Cramer in Weilburg zu haben:

„Heitere Erzählungen“

Von Otto Wittgen. — Preis 60 Pfennige.

Das Büchlein wird eine willkommene Gabe für unsere Feldgrauen sein. Da der Inhalt der Erzählungen aus der Umgegend von Weilburg entnommen ist, wird das Büchlein auch in der engeren Heimat Anklang finden.

Schriftleiter Wilhelm Wittgen, Wiesbaden, äußerte sich wie folgt: „Das Büchlein ist hübsch und nett geschrieben und verdient alle Anerkennung.“

Wer sich und anderen ein paar fröhliche Stunden bereiten will, dem sei dieses in vorzüglichem Volkston geschriebene humorvolle Büchlein warm empfohlen.

Für die Damen, die an den bisherigen Kursen zur Herstellung von Hauschuhen teilgenommen haben, wird für das Sommerhalbjahr eine Stunde zur Weiterbildung eingerichtet, die Dienstags und Freitags vorm. von 11 1/2—12 1/2 Uhr im Schulkolal, stattfindet.

Die Leiterin.

Ein tüchtiges Mädchen sucht zu baldigem Eintritt. Frau Pfarrer Meyer, Runkel a. L.

Für tagsüber nach Weilmünster ein sauberes Kinder mädchen gesucht. Angebote unter D 275 an die Exped. d. Bl.

Lehrling für Bäckerei gesucht. Wilhelm Haffelbach, Ammenau.

Junges Mädchen welches 2 Stunden Hausarbeit übernimmt, kann näher lernen. S. Schil.

In der Postgasse am Dienstag ein Spaten stehen gelassen. Abzugeben bei Postkammer Bogellang.

Arbeitsbücher vorrätig bei H. Cramer.